

PROTOKOLL

aufgenommen über die am Donnerstag, den 01. September 2016 um 19 Uhr 30 im Gemeindeamt Achenkirch - Sitzungssaal - stattgefundene 7. Gemeinderatssitzung 2016 des Gemeinderates Achenkirch.

Anwesend: Bgm. Karl Moser, Vzbgm. Aloisia Rieser, GV Irene Ledermaier, Maximilian Stecher und Nikolaus Zöschg sowie die GR Martin Rieser, Johannes Lamprecht, Markus Kofler, Franz Unterberger, Gabriele Buchmayer, Maria Höllwarth, Manuel Klosterhuber, Maria Wirtenberger und Walter Rupprechter

Entschuldigt: GR Angelika Egger sowie die Ersatzmänner Ariane König, Albert Lengauer und Günther Stockklausner

Nicht erschienen: -----

Es waren 5 (fünf) Zuhörer anwesend

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Unterfertigung Sitzungsprotokoll
2. Haus am Annakirchl – Vergabe Sanierungsarbeiten
3. Ampelsbacherhofweg – Vergabe Sanierungsarbeiten
4. Regulierung Seeache – Beschluss Vorfinanzierung
5. LWL Leitung Bereich Achenwald – Information Gespräch A1 Telekom
6. Netzzugangsangebot Beschneiungsanlage – Beschlussfassung
7. Wasserleitungsordnung – Beschlussfassung Neuerlassung
8. Gemeindebauhof – Fahrzeugtausch Beratung (Voranschlag 2017)
9. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

10. Personalangelegenheiten

1. Der Bürgermeister eröffnet die Gemeinderatssitzung, begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie die Zuhörer und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Das Sitzungsprotokoll der Sitzung vom 11. August 2016 wird ordnungsgemäß unterfertigt.

2. Haus am Annakirchl – Vergabe Sanierungsarbeiten

Bezüglich der erforderlichen „Sanierungsarbeiten“ beim Haus am Annakirch wurde nochmals mit der damaligen Bauleitung Maloier (Herr Michael Dierl) Kontakt aufgenommen. Es wurde ein Besprechungstermin zwischen Gemeinde, Bauleitung und der ausführender Firma Bau & Stahl für 27. September d. J. um 08:00 Uhr an Ort und Stelle vereinbart, wozu die Mitglieder des Bauausschusses sowie des Gemeindevorstandes eingeladen sind. Nach vorliegen des Ergebnisses dieser Besprechung wird man die weiteren Schritte beraten bzw. die entsprechenden Aufträge vergeben. Der Bürgermeister schlägt jedoch vor, dass die restlichen Arbeiten (Fassadenbeschichtung und –ausbesserung sowie Verfugungen bei den Fenstern und Terrassentüren) vergeben werden sollten. Die Kosten belaufen sich laut Angebot der Firma Alex Mair auf € 4.994,62 zuzügl. MwSt. (3 % Skonto). Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass diese Arbeiten an die Firma Alex Mair zu den vorerwähnten Konditionen vergeben werden. Über die Sanierung des Sockels wird nach dem Gespräch am 27. September entschieden.

3. **Ampelsbacherhofweg – Vergabe Sanierungsarbeiten**

Bezüglich der vorliegenden Angebote für die Sanierung im Bereich Ampelsbacherhofweg wurde nochmals mit Herrn DI Dr. Jürgen Haberl von der Abteilung ländlicher Raum Kontakt aufgenommen. Es wurden beiden Firmen aufgrund des Lokalausweises die gleichlautenden Ausschreibungen übergeben, wobei die Massen für die Reinigung der Stützmauer sowie die Fugensanierung von beiden Firmen unterschiedlich angenommen wurden. Von der Firma FST Felbermayr wurde dabei sogar von einer größeren Fläche ausgegangen. Wenn man die beiden Positionen 1 und 2 ohne Berücksichtigung der Regearbeiten vergleicht, ergeben sich folgende Angebotssummen, wobei von der Firma FST Felbermayr 140 m² Sanierungsfläche angeboten wurde und von der Firma HTG lediglich 100 m²:

Stützmauersanierung	FST Felbermayr	€ 13.314,12 inkl. MwSt.	
	HTB Baugesellschaft mbH.	€ 14.253,60 inkl. MwSt.	Ohne Regien

Nach Ansicht von DI Dr. Haberl sind die Angebote direkt miteinander vergleichbar, da sich beide Angebote auf die Positionen Baustelleneinrichtung sowie Reinigung Stützmauer bzw. Fugensanierung beziehen. Die Firma HTB würde bei einer Mauerhöhe über 2,00 m noch zusätzlich ein Rollgerüst verrechnen. In Einheitspreisen umgerechnet ergibt sich folgender Vergleich:

Stützmauersanierung	FST Felbermayr	€ 79,25 zuzügl. MwSt.	Annahme 140 m ²
	HTB Baugesellschaft mbH.	€ 127,16 zuzügl. MwSt.	Annahme 100 m ²

Bei der Kostenschätzung bzw. dem Gutachten wurde von der Abteilung ländlicher Raum von einem Nettoeinheitspreis von € 83,--/m² zuzügl. MwSt. sowie einer Sanierungsfläche von 155 m² ausgegangen. Aus dieser Sicht hat die Firma FST Felbermayr nach Meinung von DI Dr. Haberl das günstigere und auch realistischere (Sanierungsfläche) Angebot gelegt. Von Seiten der Abteilung ländlicher Raum würde auch die Vergabe und die Durchführung der Arbeiten koordiniert.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Sanierungsarbeiten im Bereich des Ampelsbacherhofweges an die Firma FST Felbermayr lt. vorliegendem Angebot vergeben werden. Die Vergabe bzw. die Durchführung der Arbeiten soll von der Abteilung ländlicher Raum koordiniert werden.

4. **Regulierung Seeache – Beschluss über Vorfinanzierung**

Bei den Finanzierungsgesprächen für die Regulierungsarbeiten Seeache (Jasssteg bis Haapo) wurde auch über mögliche Vorfinanzierung von € 400.000,-- auf die Dauer von längstens 4 bis 5 Monate gesprochen. Die wurde bei diesen Gesprächen für möglich gehalten. Die Abwicklung könnte über den Kontokorrentrahmen erfolgen. Im Falle der tatsächlichen Inanspruchnahme des Kontokorrentrahmens sollte rechtzeitig bei den beiden heimischen Banken ein entsprechendes Angebot eingeholt werden. Der Gemeinderat ist mit der Vorfinanzierung des o.a. Betrages auf die Dauer von längstens 4 – 5 Monaten einstimmig einverstanden.

5. **LWL Leitung Bereich Achenwald – Information Gespräch A1 Telekom**

Mit der A1 Telekom (Herr Michelitsch und Herr Wopfner) fand am 25. August d. J. ein Gespräch über einen event. Infrastrukturabtausch statt. Die A1 Telekom hat den Auftrag für die Anbindung des T-Mobile Sender im Bereich „Stiedl“. Da ja auch von Seiten der Gemeinde ein Ausbau im Bereich Achenwald geplant ist und von der A1 Telekom bereits Leitungen von der Haapo bis zur Klammbrücke verlegt sind, hat man einen entsprechenden Abtausch ins Auge gefasst. Man hat vorgeschlagen, dass die Gemeinde diese Arbeiten (Grabung bis zum T-Mobile Sender) durchführt und ein von der A1 Telekom beigestelltes Rohr mitverlegt. Im Gegenzug erhält die Gemeinde die Nutzung eines Minirohres im gleichen Streckenausmaß von Achenwald in Richtung Haapo. Die fehlenden Längen müsste die Gemeinde in weiterer Folge mit anderen noch zu definierenden Strecken geleistet werden. Diese Bereiche werden von der A1 in den nächsten Wochen noch bekannt gegeben. Bei einer neu zu grabenden Strecke wird das zu

verlegende Rohr von A1 beigestellt. Bei bestehenden Rohren wird 1:1 getauscht (Minirohr mit Minirohr). Verrechnet wird nach den tatsächlich verlegten Längen.

GV Zöschg sieht in dieser Vorgangsweise eine Besserstellung der A1 Telekom gegenüber dem „gemeindeeigenen Betreiber“. GR Wirtenberger führt an, dass sie über die Zusammenhänge bzw. Gegengeschäfte zu wenig Informationen hat und über diese noch im Detail aufgeklärt sein möchte. Nach Auskunft von Bauhofleiter Huber Rainer stehen die Kosten pro Laufmeter aufgrund des Angebotes fest. Es wird auch vorgebracht, dass die Arbeiten von der Haapo bis zur Pailnlende entlang der B 181 Achensee Straße kostenintensiver sein werden. Man wird die Entscheidung nach Vorliegen des Angebotes der A1 Telekom treffen.

Vzbgm. Rieser bringt vor, dass die Sitzung vom Bürgermeister geführt wird und dass der Protokollführer nur im Falle der Befragung das Wort zu ergreifen hat.

6. **Netzzugangsangebot Beschneiungsanlage – Beschlussfassung**

Wie bereits bei der letzten Sitzung besprochen, ist für die Erweiterung der Beschneiungsanlage auch einer Erhöhung des Netzzugangsrechtes erforderlich. Laut Angebot der TINETZ-Tiroler Netze GmbH. belaufen sich die Kosten für die Erhöhung um 50 kW inkl. des Netzzutrittsentgelt auf € 31.212,96 zuzügl. MwSt. Auch diese Kosten werden vom Ortsausschuss vorfinanziert und der Anteil der Gemeinde bzw. der Freizeitanlagen Achenkirch Errichtungs- und Betriebs GmbH. wird gemeinsam mit den restlichen Ausgaben in zwei gleichen Raten 2018/2019 retourniert. GV Zöschg bringt vor, ob das Wasser nicht event. auch aus dem Achensee entnommen werden könnte, wobei dies nach Ansicht von Bauhofleiter Rainer eher aufwändig ist, da verschiedene Einrichtungen (neue Wasserleitung, Pumpen udgl.) erforderlich sind. Auch nach Ansicht von GV Stecher sind die Kosten in diesem Fall eher zu hoch bzw. die Arbeiten zu aufwändig. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass dem Netzzugangsangebot der TINETZ-Tiroler Netze GmbH. vom 02. August 2016 für die Freizeitanlagen Achenkirch Errichtungs- und Betriebs GmbH. zugestimmt wird und die Erhöhung des Netznutzungsrechtes bestellt wird. Auch dieser Betrag wird vom Ortsausschuss Achenkirch vorfinanziert und von der Gemeinde bzw. der Freizeitanlagen Achenkirch GmbH. 2018/2019 anteilmäßig zurück bezahlt.

7. **Wasserleitungsordnung - Beschlussfassung Neuerlassung**

Die nunmehr vorliegende Wasserleitungsordnung wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht (Papierform). GV Zöschg erwähnt, dass diese Verordnung den Gemeinderäten besser bekannt gegeben werden sollte. Bauhofleiter Hubert Rainer erklärt, dass es sich eigentlich nur um eine Anpassung an die nunmehrigen gesetzlichen Bestimmungen handelt. Bezüglich der in der Verordnung enthaltenen Bestimmungen für die Befüllung von Schwimmbädern informiert GV Zöschg über ihm vorliegende Informationen, wonach sich die Praxis in Hotels nicht immer so darstellt. GV Stecher und Bgm. Moser sind diesbezüglich der Meinung, dass derartige Hydranten bei den Hotels über den Wasserzähler laufen. Von Seiten des Gemeindevorstandes wurde empfohlen, die neue Verordnung zu beschließen. Die bei der Vorprüfung durch die Gemeindeabteilung festgestellten Mängel wurden behoben bzw. die Anpassungen vorgenommen. Der Gemeinderat ist damit einverstanden, dass die Beschlussfassung bei der nächsten Sitzung erfolgt, damit sich jeder noch die neuen Festlegungen durchlesen kann.

8. **Gemeindebauhof – Fahrzeugtausch Beratung (Voranschlag 2017)**

Fahrzeugtausch Gemeindebauhof

Der Ford Transit Pritschenwagen ist nunmehr 13 Jahre alt und es stehen kostenintensivere Reparaturen an (Pickerl läuft im November ab). Im Gemeindevorstand hat man sich nach Rücksprache mit dem Bauhofleiter für den Austausch des Fahrzeuges entschieden. Der Posten soll in den Voranschlag 2017 aufgenommen werden. Es soll ein Fahrzeug mit Doppelkabine sowie überdachter Ladefläche angekauft werden. Die entsprechenden Angebote werden von Bauhofleiter Hubert Rainer eingeholt. Der Gemeinderat ist einstimmig damit einverstanden, dass die Bestellung nach Vorliegen der Angebote vom Gemeindevorstand erfolgen soll. Die Verrechnung darf erst 2017 erfolgen.

9. **Anträge, Anfragen und Allfälliges**

a) **Gemeindewasserversorgung Achenwald**

Im Zuge der Wasseruntersuchungen wurde von der ARGE Umwelt-Hygiene der Zustand des Quellwassersammelbehälters beanstandet. Es wurde zwei Angebot für den Einbau eines PE-Quellwasserspeichers mit einem Fassungsvermögen von 2.000 Liter eingeholt:

HB-Technik	€ 2.895,-- zuzügl. MwSt.	
Installationen Stecher	€ 3.650,-- zuzügl. MwSt.	

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der PE-Quellwasserspeicher mit 2.000 Liter Fassungsvermögen bei der Firma HB-Technik zum Preis von € 2.895,-- zuzügl. MwSt. angekauft wird (Abstimmung ohne GV Stecher).

b) **Bauhoftankstelle – Herstellung Bodenplatte**

Für die Herstellung der Bodenplatte für die Bauhoftankstelle wurde bis zum festgesetzten Termin lediglich ein Angebot abgeben. Von eine zusätzlichen Firma wurde jedoch noch zugesagt, dass bis zur nächsten Woche ein entsprechendes Angebot erstellt wird. Man ist damit einverstanden, dass man dies noch vor der Vergabe abwartet.

c) **ARA Sammlung 2017 – Zusatzabfuhr**

Von der ARA werden beim Gelben Sack pro Jahr bei den Privathaushalten 9 Abfuhr bezahlt. Man hat bereits seit längerer Zeit mit der DAKA vereinbart, dass 13 Abfuhr durchgeführt werden, wobei diese Zusatzabfuhr von der Gemeinde bezahlt werden müssen. Die Kosten belaufen sich pro Abfuhr auf € 839,-- zuzügl. MwSt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass diese vier Zusatzabfuhr auch 2017 von der Gemeinde bezahlt werden. Man sollte jedoch mit der DAKA das Gespräch suchen, um die Abfuhr besser zu koordinieren, da dies an einem Tag meistens nicht möglich ist.

d) **Grundankauf aus Gst. 1490 – Adler Karl Heinrich**

Karl Heinrich Adler hat der Gemeinde Achenkirch den Kauf einer Teilfläche von 155 m² aus dem Grundstück 1490 im Bereich der Einfahrt in die Fiechtersiedlung angeboten, Damit wäre eine direkte Verbindung für die Schneeräumung in Richtung Ache vorhanden und auch der Oberflächenkanal aus der Fiechtersiedlung mündet in diesem Bereich in die Ache. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass diese Teilfläche von Herrn Adler erworben werden sollte. Bezüglich des Kaufpreises wird der Bürgermeister mit Herrn Adler noch verhandeln. Es ist ein Preis zwischen € 15,-- und 20,-- vorgeschlagen.

e) **Gemeindevergleichskampf Kleinkaliberschießen – Gemeinde Buch in Tirol**

Von der Gemeinde Buch in Tirol wird am 08. Oktober d. J. ab 14:00 Uhr ein Gemeindevergleichskampf im Kleinkaliberschießen veranstaltet (Gemeinderäte, Mitarbeiter, ...). Eine Mannschaft besteht aus sieben „Schützen“. Folgende Gemeinderäte haben sich gemeldet und werden von der Gemeinde angemeldet: Bgm. Karl Moser, GV Maximilian Stecher, GV Nikolaus Zöschg sowie die GR Martin Rieser, Johannes Lamprecht, Franz Unterberger. Manuel Klosterhuber und Walter Rupprechter. Die Einladung wird noch an alle Mitarbeiter weitergeleitet.

f) **Partnerschaft Kreuth – Jubiläumsveranstaltung**

Von der Gemeinde Achenkirch sollte die Jubiläumsveranstaltung 40 Jahre Partnerschaft Kreuth/Achenkirch veranstaltet werden. Nach einem Gespräch zwischen Bgm. Bierschneider, Bgm. Moser und GR Kofler wäre der Vorschlag für eine gemeinsame Schifffahrt mit anschließendem Abendessen positiv gesehen worden. Auch der Termin am 22. Oktober wäre für beide Seiten machbar. Der als Alternative mögliche Landjugendball (Erntedankfest) ist noch nicht ganz fix, so dass man auf diesen eher nicht zurückgreifen kann. Nach einem bisherigen Gespräch mit Frau Neuhauser (Achenseeschifffahrt) wäre ein Kartenkontingent von 100 Karte möglich (Preis pro Karte € 10,--). Zusätzlich könnte auch noch ein Bustransfer von Achenkirch nach Pertisau organisiert werden, wobei dies von den Kreuther Gemeinderäten nicht benötigt

wird. Bei der vor der Gemeinderatssitzung stattgefundenen Sitzung des Dorflebenausschusses hat man sich dann auf diese Vorgangsweise (Gemeinsame Schifffahrt am 22. Oktober sowie anschließenden Abendessen mit den Gemeinderäten von Kreuth beim Fischerwirt) geeinigt. Vzbgm. Rieser versteht nicht, dass die Veranstaltung auswärts sein muss und nicht in der Gemeinde Achenkirch organisiert werden kann. Auch nach Ansicht von GR Wirtenberger könnte diese Veranstaltung so gestaltet werden, dass die Wertigkeit besser zur Geltung kommt (event. Einbeziehung Lesung von Pater Thomas). Nach Ansicht von GR Kofler sollte man für die Zukunft generelle Überlegungen anstellen, wie die Partnerschaften weitergeführt werden. Die zur Debatte stehende Idee (Schifffahrt) wird von Kreuther Seite positiv gesehen. Nach Ansicht von GR Höllwarth sollte man noch abwarten ob sich in Bezug auf den Landjugendball noch eine Möglichkeit ergibt, wobei GR Kofler diesbezüglich nochmals anführt, dass lt. telefonischer Auskunft des Obmannes der Landjugend derzeit leider noch nicht feststeht, ob überhaupt etwas gemacht wird. Nach Ansicht von GV Zöschg müsste man die Sinnhaftigkeit der Partnerschaften generell in Frage stellen. GR Wirtenberger ist der Meinung, dass man sich noch etwas überlegen sollte. Es wird nochmals erwähnt, dass dieser Termin bzw. die Art und Weise der Veranstaltung mit Bgm. Bierschneider besprochen und für gut geheißen wurde. GR Kofler fragt an, bis wann dann Vorschläge noch eingebracht werden würden, um auch noch entsprechend planen zu können. Für GV Zöschg wäre event. auch eine zusätzliche Theaterveranstaltung eine Möglichkeit, wobei diesbezüglich angeführt wird, dass viele Einheimische bereits die Vorstellung besucht haben. GV Ledermaier erklärt, dass nunmehr relativ wenig Zeit war um im Dorflebenausschuss eine Entscheidung zu treffen. Es wäre nach ihrer Ansicht besser im Ort (z.B. Landjugendball) zu bleiben. GR Kofler führt diesbezüglich an, dass man eigentlich bereits gleich nach der Gemeinderatswahl kurz gesprochen hat, jedoch vom Dorflebenausschuss bisher noch nicht viele Aktivitäten gesetzt wurden bzw. dass nichts Sonstiges Relevantes angestanden ist.

Nach eingehender Debatte stellt der Bürgermeister den Antrag, dass das 40jährige Jubiläum der Grenzlandpartnerschaft mit Kreuth am 22. Oktober d. J. mit einer gemeinsamen Schifffahrt (drei zusammenhängende Schiffe mit Musik, wobei auch die BMK Achenkirch auf dem Schiff ist) sowie anschließendem Abendessen mit den Gemeinderäten von Kreuth und Achenkirch beim Fischerwirt veranstaltet wird. Von Seiten der Gemeinde werden die Kosten für den Bustransfer, die Karten für die beiden Gemeinderäte für die Schifffahrt sowie das gemeinsame Abendessen der Gemeinderäte beim Fischerwirt übernommen. Für die Bevölkerung wird auf Kommission eine gewisse Anzahl von Karten von der Gemeinde bestellt. Diese können von den Bürgern beim Gemeindeamt erworben werden (€ 10,-/Karte). Der Vorschlag des Bürgermeisters wird vom Gemeinderat mit 8 JA-Stimmen gegen 6 Nein-Stimmen angenommen. Somit findet die Jubiläumsveranstaltung am 22. Oktober 2016 mit einer gemeinsamen Schifffahrt (Abfahrt 17:15 Uhr Pertisau mit anschließendem Abendessen beim Fischerwirt) statt.

g) Anschlagtafel Südeingang Friedhof

GR Höllwarth erkundet sich über den Stand bezüglich Aufstellung der Anschlagtafel beim Zugang zum Friedhof. Stefan Woloschyn ist dabei, die entsprechenden Angebote einzuholen.

h) Sanierung Dorfstraße

GR Rupprechter informiert sich über den Stand bezüglich Straßensanierung im Bereich Einfahrt Christlum bzw. Autohaus Hecher. Der Bürgermeister erklärt diesbezüglich, dass man dabei ist die entsprechenden Schätzungsgutachten für die Österr. Bundesforste einzuholen, damit der erforderliche Grundstückskauf vorgenommen werden kann. Der derzeitige Zustand bleibt bis zur Klärung dieser Angelegenheit bestehen.

i) Reparatur Brückenwaage (Gemeindewaage)

Vor einer nochmaligen Entscheidung über die weitere Vorgangsweise bei der Brückenwaage (Gemeindewaage) muss noch das Angebot der Firma Schatz abgewartet werden. Wobei GR Zöschg darauf verweist, dass sich der Gemeinderat bereits gegen eine Reparatur ausgesprochen hat.

j) Achenseebahn AG

GR Kofler informiert über die Hauptversammlung bei der Achenseebahn AG. Er wurde anstelle von Altbürgermeister Stefan Messner in den Aufsichtsrat gewählt. Lt. der vorliegenden Bilanz konnte 2015 wieder ein Gewinn erzielt werden. Bezüglich der derzeit auf Eis gelegten Kooperation mit der Achenseeschifffahrt ist man bemüht, diesbezüglich wieder einen Konsens zu finden. Von Seiten der Achenseebahn bemüht man sich auf um eine Konzession für den öffentlichen Personennahverkehr. Man könnte dadurch bei der Neuausschreibung des Personennahverkehrs event. einer EU-weiten Ausschreibung aus dem Wege gehen. Diesbezüglich gibt es bereits entsprechende Beispiele. GR Ledermaier führt diesbezüglich an, dass lt. Sitzung des ÖPNV die Neuvergabe entsprechend ausgeschrieben werden muss, wobei dies derzeit noch genau abgeklärt wird.

Ende: 21 Uhr 45

g. g. g.

.....
Bgm. Karl Moser

F.d.R.d.A.

(Pockstaller)